

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN

### Anmeldung

Ich melde mich für folgenden Kurs an:

Kursnr.: \_\_\_\_\_

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Fon (p): .....

Fon (d): .....

E-Mail: .....

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Anmeldebedingungen für die Veranstaltungsreihe an.

....., den .....

.....

Unterschrift

### Bedingungen und Teilnahmevoraussetzungen

Approbation als PsychotherapeutIn oder eine vergleichbare berufliche Tätigkeit, die mit Einhaltung der Schweigepflicht verbunden ist. Die Teilnahmegebühr wird mit der schriftlichen Anmeldung fällig.

Bei Rücktritt/Umbuchung bis 4 Wochen vor Seminarbeginn wird die Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 30 € zurückerstattet.

Bei späterer Abmeldung kann die Rückerstattung nur dann erfolgen, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Vereinsmitglieder des THZN erhalten auf die Workshops einen Preisnachlass von 30 €.

Wir möchten darauf hinweisen, dass dem Veranstalter keine Schadensersatzansprüche gestellt werden können, wenn ein Seminar durch unvorhergesehene Ereignisse, oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird.

Die Workshops 2002,1507 und 1811 setzen eine Basisausbildung und praktische Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit Traumafolgestörungen voraus.

### Veranstaltungsort

Seminarraum der Firma Ancud IT, Glockenhofstr. 47, 2. OG, fußläufige Entfernung vom Nürnberger Hbf.

### Bankverbindung des THZN

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse  
IBAN DE 20 300 6060 1000 38 53 705

### Fortbildungseinheiten

Für alle Veranstaltungen werden Fortbildungspunkte bei der BLAEK bzw. der Landespsychotherapeutenkammer beantragt.

### Weiterführende Infos auf

[www.THZN.org](http://www.THZN.org)



## Seminarreihe Psychotraumatologie 2016

des TraumaHilfeZentrums  
THZN e.V.  
Glockenhofstr.47  
90478 Nürnberg

Tel. 0176 – 44 75 20 20  
[kontakt@thzn.org](mailto:kontakt@thzn.org)  
[www.thzn.org](http://www.thzn.org)

unterstützt vom  
Traumanetzwerk Orphea  
[www.orphea.info](http://www.orphea.info)

### **Vortrag 1902**

#### **Ausstieg aus destruktiven Bindungen**

**Dipl. Psych. Michaela Huber, Kassel**

Fr. 19. Februar 2016, 19.30 - 21.30

Gebühr: 15 €

Wer sich in emotional, körperlich oder sexuell zerstörerischen Beziehungen befindet, wiederholt meistens Muster aus der eigenen Herkunftsfamilie. Welche Muster sind das? Wie reinszenieren sie sich, und was hilft, aus dem Teufelskreis von Täter-Opfer-Bindungen herauszukommen?

Michaela Huber erklärt die besondere Dynamik an eindrücklichen Beispielen aus ihrer langjährigen Erfahrung mit betroffenen KlientInnen. Sie beschreibt wie Veränderungen bei Betroffenen möglich gemacht werden können, welchen Rahmen es braucht und nicht zuletzt, was politisch und gesellschaftlich getan werden muss.

Die Referentin gibt Hinweise, wie Menschen in ihren Arbeits- und Lebensfeldern Vorsorge treffen können, und wie der Ausbeutung durch sexuelle Gewalt begegnet und diese verhindert werden kann.

Homepage der Referentin: [www.michaela-huber.com](http://www.michaela-huber.com)

### **Vortrag 2110**

#### **Flucht u. Trauma - oder das Trauma der Flucht?**

**Dr. disc. pol., Dipl. Psych. Ibrahim Özkan**

Fr. 21. Okt. 2016, 19.30 - 21.30

Gebühr: 10 €

Aktuelle politische und soziale Konflikte führen derzeit weltweit zu Flucht und Vertreibung mit einem Anstieg der Hilfesuchenden in Deutschland.

Viele der Flüchtlinge leiden unter den Folgen traumatischer Erfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht. Häufig werden durch sprachliche Hürden oder sog. kulturelle Unterschiede zugrundeliegende Störungen nicht erkannt oder fehlgedeutet und nicht entsprechend behandelt. Bekanntermaßen können Traumafolgestörungen sich erheblich in den Alltag und in das soziale Umfeld belastend auswirken. Ungünstig können sich neben den ursächlichen Auslösern der Störungen gleichermaßen gesellschaftliche Situationen im Zielland auswirken.

„Die Bewältigung traumatischer Erfahrungen bei Migranten“.

Homepage des Referenten: [www.ibrahim.info](http://www.ibrahim.info)

### **Workshop 2002**

#### **In den Fängen organisierter Gewalt – Therapie unter schwierigen Umgebungsbedingungen**

**Dipl. Psych. Michaela Huber, Kassel**

Sa. 20. Februar 2016, 11.00 - 18.00

Gebühr: 180 €, max. 50 TN

Wer merkt schon, dass seine KlientIn „unter Einfluss“ ist, wenn es sich bei einer ratsuchenden Anfrage um fortgesetzte organisierte sexuelle, emotionale, körperliche Ausbeutung handelt? Ratsuchende sind häufig in Not und halten sich an das Schweigegebot durch die Täter. Wie können wir schon psychotherapeutisch arbeiten, obwohl noch Täterkontakt vorhanden ist? Michaela Huber meint: Zwischen Mitagieren und Aufgeben ist noch viel Raum für gute professionelle Arbeit. Sorgsam aufgebautes Arbeiten v.a. an Beziehungen, Flashbacks, Selbstverletzungen, sowie Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit. Das Hin- u. Her während des Ausstiegsprozesses auszuhalten lohnt sich sehr, wenn die KlientIn aufrichtig mit sich selbst und der TherapeutIn ist, ernsthaft mitarbeitet und genügend Willenskraft aufbringt, den Absprung aus der organisierten Ausbeutung zu schaffen. Der Workshop enthält Fallarbeit, Übungen und viele Informationen zur Therapieplanung.

Homepage der Referentin: [www.michaela-huber.com](http://www.michaela-huber.com)

### **Workshop 2210**

#### **Die Bewältigung traumatischer Erfahrungen bei Migranten**

**Dr. disc. pol., Dipl. Psych. Ibrahim Özkan**

Sa. 22. Okt. 2016 9.30 - 17.00

Gebühr: 180 €, max. 40 TN

Viele Flüchtlinge leiden unter den Folgen traumatischer Erfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht. Die Begleitung dieser Menschen stellt nicht nur Therapeuten, sondern auch andere Berufsgruppen wie z.B. Sozialarbeiter, Ärzte, Rechtsanwälte, gesetzliche Betreuer, Sachbearbeiter etc., sowie Ehrenamtliche vor Herausforderungen.

Um den Besonderheiten gerecht zu werden, bedarf es seitens der Therapeuten oft mehr Zeit in der Behandlung und Wissen über Zusammenhänge, Rituale und Traditionen der Kultur der Patienten. Diese stellen vielfältige Erwartungen an die behandelnde Institution, sowie an die gewählte Behandlungsmethode und ihre Theorie.

Diese Fortbildung soll Menschen, die traumatisierte Flüchtlinge begleiten, mehr Sicherheit in ihrer Arbeit vermitteln.

Homepage des Referenten: [www.ibrahim.info](http://www.ibrahim.info)

### **Workshop 1507**

#### **Psychotherapeutische Arbeit mit dem Inneren Team**

**Dipl. Psych., M.A. Dagmar Kumbier, Hamburg**

Fr.15./Sa. 16. Juli 2016, 16.00 - 20.00, 9.30 - 17.00

Gebühr: 340 €, max TN 30

Das Modell des „Inneren Teams“ setzt psychodynamisches Wissen über innere Dynamik in eine ebenso einfache wie differenzierte Bildsprache um, so dass die innere Dynamik als Zusammenspiel verschiedener innerer Anteile verständlich wird. Die Bildlichkeit der Methode macht Ressourcen sichtbar und regt Klienten dazu an, eigene, oft sehr kreative Wege der Selbstheilung zu entwickeln. Die Arbeitsweise bewährt sich bei schweren Traumatisierungen, im Umgang mit verletzten kindlichen Anteilen sowie der Arbeit mit strukturell beeinträchtigten Patienten.

Themen des Workshops: Das Modell des Inneren Teams

- Trauma und Traumatherapie im Inneren Team
- Visualisierung und Arbeit am Blatt
- Überblick über Vertiefungsmöglichkeiten

Wir arbeiten an Beispielen der Teilnehmer, der Workshop enthält Selbsterfahrungsanteile.

Homepage der Referentin: [www.dagmar-kumbier.de](http://www.dagmar-kumbier.de)

### **Workshop 1111**

#### **TRIMB eine sanfte Methode der Trauma-Integration**

**FÄ für Psychotherapie Ellen Spangenberg**

Fr. 11./ Sa.12. Nov. 2016, 9.30 - 17.30

Gebühr: 400 €, max. 25 TN

Die von I. Olbricht entdeckte TRIMB-Methode entstammt einem indigenen Kulturkreis. Von Ellen Spangenberg wurde die Methode kontinuierlich für die Traumatherapie weiterentwickelt. Die sanfte Methode der Trauma-Integration nutzt die Imagination, Atmung und eine lateralisierende (Kopf-) Bewegung, um Trauma-Material oder Trigger zu bearbeiten. Oft ist die Entlastung so tiefgreifend, dass sich danach eine klassische Trauma-Exposition erübrigt. Gut anwendbar bei komplex traumatisierten Klienten und bereits in der Stabilisierungsphase. Selbststeuerung und Selbstwirksamkeitserleben werden sichtlich verbessert, zudem werden sowohl Klient als auch Therapeut weniger stark belastet. Auch für die eigene Psychohygiene kann die Technik effektiv genutzt werden. Der Workshop enthält Fallarbeit und Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen.

Homepage der Referentin: [www.ellen-spangenberg.de](http://www.ellen-spangenberg.de)